

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Auf Ostern.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

Menschen = Freund / doch o Jesulein / dein frommer
sind dir so viel Menschen Sinn macht / daß ich so
feind / Herodis Herz hält voll Trostes bin. *Alleluia.*
dich für Greul / und bist 16. Bin ich gleich Sünd-
doch nichts / als lauter und Laster voll / hab ich ge-
Heyl. *Alleluia.* lebt / nicht / wie ich soll?

11. Ich aber dein ge- Ey kömmt du doch des-
ringster Knecht / ich sag es wegen her / daß sich der
fey / und meyn es recht : Sünder zu dir lehr. *Allel.*
Ich liebe dich / doch nicht 17. Hätt ich nicht auf
so viel / als ich dich gerne mir Sünden = Schuld ;
lieben will. *Alleluia.* Hätt ich kein Theil an dei-
ner Huld ; Vergeblich

12. Der Will ist da / die wärst du mir geborn /
Krafft ist klein / doch wird wann ich noch war in
dir nichts zuwider seyn. Gottes Zorn : *Alleluia.*
Mein armes Herz / und 18. So saß ich dich nur
was es kan / wirft du in ohne Ehen / du machst
Gnaden nehmen an. *Alle- mich alles Jammers frey :*
luja. Du tragt den Zorn / du

13. Hast du doch selbst Du würgst den Tod / verkehrst
dich schwach gemacht / er- in Freud all Angst und
wähltest / was die Welt Noth. *Alleluia.*
veracht ; Warst arm 19. Du bist mein Haupt /
und darrftig / nahmst vor- hinwiederum bin ich dein
lieb da / wo der Mangel Glied und Eigenthum /
dich hintrieb. *Alleluia.* und will / so viel dein Geist

14. Du schließt ja auf mir giebt / stets dienen dir /
der Erden Schooß / so war wie dirs beliebt. *Alleluia.*
dein Kripplein auch nicht 20. Ich will dein *Alleluia*
groß / der Stall / das Heu / ja hier mit Freuden singen
das dich umsing / war alles für und für / und dort in
schlecht und sehr gering. deinem Ehren = Saal soll
Alleluia. schallen ohne Zeit und

15. Darum so hab ich Zahl. *Alleluia.*
guten Muth / du wirft
auch halten mich für gut /

Auf Ostern.

8. In seiner eigenen war gelegt / da / wo man
Melodey. uns hinträgt / wenn von
uns unser Geist gen Him-

Auf! auf / mein Herz mel ist gereist.
mit Freuden / nimm 2. Er war ins Grab
wahr / was heut geschieht / gesendet / der Feind trieb
wie kömmt nach großem groß Geschrey / eh ers ver-
Leiden / nun ein so großes meynt und dencket / ist
Licht ! Mein Heyland / Christus wieder frey / und
G 4 ruft

rufft Victoria / schwingt
fröhlich hie und da sein
Fähnlein als ein Held / der
Feld und Muth behält.

3. Der Held steht auf
dem Grabe / und sieht sich
munter um / der Feind
liegt und legt abe Gift
Gall und Ungesüm / er
wirft zu Christi Fuß sein
Höllens-Reich und muß
selbst in des Siegers
Band ergeben Fuß und
Hand.

4. Das ist mir anzu-
schauen ein rechtes Freu-
den-Spiel / nun sol mir
nicht mehr grauen für al-
lem / was da will entneh-
men meinen Muth / zu-
samt dem edlen Gut / so
mir / durch Jesum Christ /
aus Lieb erworben ist.

5. Die Höll u. ihre Not-
ten die krummen mir kein
Haar / der Sünden kan ich
spotten / bleib allzeit ohn
Gefahr : Der Tod mit
seiner Macht wird schlecht
von mir geacht / er bleibt
ein todt's Bild / und wär
er noch so wild.

5. Die Welt ist mir ein
Lachen mit ihrem grossen
Born / sie jähnt und kan
nichts machen / all Arbeit
ist verlohren / die Trübsal
trübt mir nicht mein Herz
und Angesicht / das Un-
glück ist mein Glück / die
Macht mein Sonnen-
Glück.

7. Ich hang und bleib
auch hangen an Christo /
als ein Glied ; Wo mein
Haupt durch ist gangen /
da nimmt es mich auch
mit ; Er reisset durch den

Tod / durch Welt / durch
Sünd. und Noth / er reisset
durch die Höll / ich bin
stets sein Gefell.

8. Er bringt zum Saal
der Ehren / ich folg ihm im-
mer nach / und darff mich
gar nicht kehren an einzig
Ungemach ; Es tobe / was
da kan / mein Haupt nimt
sich mein an : Mein Hey-
land ist mein Schld / der
alles Loben stillt.

9. Er bringt mich an
die Pforten / die in dem
Himmel führt / daran mit
güldnen Worten der
Reim gelesen wird ; Wer
dort mit wird verhöhet /
wird hie auch mit geerdt ;
Wer dort mit Sterben
geht / wird hie auch mit er-
höhet.

9. Nach bekandter Me-
lodey.

Christ ist erstanden von
der Marter alle / des
solln wir alle froh seyn /
Christus will unser Trost
seyn. Krieleis.

2. Wär er nicht erstan-
den / so wär die Welt ver-
gangen / seit daß er ersan-
den ist / sohn wir den He-
ren Jesum Christ. Krieleis.

3. Alleluja / Alleluja /
Alleluja. Des solln wir
alle froh seyn / Christus
will unser Trost seyn. Krie-
leis.

10. In seiner eigenen
Melodey.

Jesus meine Zusageht /
Jund mein Heyland ist
in Leben : Dieses weiß ich /
solt ich nicht darum mich
zu

zufrieden geben / was die
lange Todes Nacht mir
auch für Gedanke macht.

2. Jesus/er mein Hey
land lebt / ich werd auch
das Leben schauen / sehn/
wo mein Erldser schwebt/
warum solte mir denn
grauen ? Lasset auch ein
Haupt sein Glied/welches
es nicht nach sich zieht ?

3. Ich bin durch der Hoff-
nung Band zu genau mit
ihm verbunden / meine
starcke Glaubens - Hand
wird in ihm gelegt besun-
den daß mich auch kein
Todes - Bann ewig von
ihm trennen kan.

4. Ich bin Fleisch / und
muß daher auch einmahl
zu Aschen werden/ das ge-
sieh ich/doch wird er mich
erwecken aus der Erden/
daß ich in der Herrlichkeit
um ihn seyn mög allezeit.

5. Dann wird eben die-
se Haut mich umgeben/
wie ich gläube/Gott wird
werden angeschaut dann
von mir in diesem Leibe/
und in diesem Fleisch werd
ich Jesum sehen ewiglich.

6. Dieser meiner Au-
gen - Licht/wird ihn/ mei-
nen Heyland/ kennen/ich/
ich selbst / kein Frembder
nicht werd in seiner Liebe
brennen/nur die Schwach-
heit um und an wird von
mir seyn abgethan.

7. Was die kräncket/
seuffzt und steht/ wird dort
frisch und herrlich gehen.
Irdisch werd ich an ge-
sät / himmlisch werd ich
auferstehen ; Hie geh ich
natürlich ein / nachmahls
werd ich göstlich seyn.

8. Seyd getrost / und
hoch erfreut/ Jesus trägt
euch / meine Glieder/ gebt
nicht statt der Traurigs-
keit ; Sterbt ihr ? Chris-
tus ruft euch wieder/
wenn die letzte Trompt er-
klingt / die auch durch die
Gräber dringt.

9. Lacht der finstern Er-
den - Klufft / lacht des To-
des und der Hülen ; denn
ihr solt euch durch die Kufft
eurem Heyland zugesel-
sen ; Dann wird Schwach-
heit und Verdruß liegen
unter euren Fuß.

10. Nur daß ihr den
Geist erhebt von den Lü-
ften dieser Erden/und euch
dem schon ihr ergebt/ denn
ihr beygefügt wolt wer-
den / schickt das Herge
dahinein / wo ihr ewig
wünscht zu seyn.

11. In seiner eigenen
Melodey.

Laßet uns den Herren
Lobprehen / o ihr Christen
überall/ kommet / daß wir
Dank erweisen unserm
Gott mit süßen Schall/
er ist frey von Todes-Ban-
den / Simson / der vom
Himmel kam/und der Key
aus Juda Stamm/ Chris-
tus Jesus ist erstanden.
Nun ist hin der lange
Streit: Freue dich/o Chris-
tenheit.

2. Christus selbst hat
sich verwunden des ergrim-
ten Todes Nacht / der in
Lüchern lag gebunden/
hat die Schlange umge-
bracht / Satans Reich ist
ganz verheeret / Christus
G g s hat

hat es nach der Ruh aus-
getilget/ und dazu Belials
sein Reich zerftöhret / daß
wir haben frey Geleit.
Freue dich o Christenheit.

3. Wareft du / o Held/
gestorben? Wareft du ins
Grab gelegt? Ey du blei-
best unverdorben: Da sich
nur die Erd erregt/ bist du
aus der Erden kommen/
hast das Leben und die
Macht aus der Gruft
herwieder bracht/ und des
Todes Raub genommen/
schenckest uns die Seelig-
keit. Freue dich / o Chri-
stenheit.

4. Tod / wo find nun
deine Waffen / Hölle / wo
ist dein Triumph? Satan
kunte gar nichts schaffen/
seine Pfeile wurden
kumpff / Christus ist sein
Giff gewesen / ja der Höl-
len Seuch und Pest; Welt
und Teuffel liegen fest/
und wir Menschen sind ge-
riesen! Nur durch seinen
tapffren Streit. Freue
dich/ o Christenheit.

5. Gott der heilet un-
fre Wlgen/ wann wir ir-
gends Hülffe sehn / läffet
uns nach dreyn Tagen
lebend wieder aufstehn/
darum muß ich danckbar
werden / und mein Ehr ist
Freuden: voll / weil der
HErr nicht sehen soll die
Bewesung in der Erden/
noch der Hölten Einsam-
keit. Freue dich / o Chri-
stenheit.

6. Er ist aus der Angst ge-
rissen / und mit Ehren an-
gerhan. Wer ist der sein
Leben wissen und die Läng

ausreden kan? Christus
ist der Eckstein worden.
Gott / das ist von dir ge-
sehn/ wie wir iht für An-
gen sehn/ wir sind aus der
Sünder: Orden hingeris-
sen durch den Streit.
Freue dich/ o Christenheit.

7. Hast du schon vom
Bach am Wege eingenom-
men einen Tranc/ und er-
litten tausend Schläge/
wareft kräncker noch als
kranc: Ey so hast du doch
erhoben dein verklärtes
Angezicht/ sitzest nun und
nimmer nicht; Ja wir
werden ewig loben dich /
HErr Jesu / nach dem
Streit. Freue dich / o
Christenheit.

8. HErr/ diß sind die
edlen Früchte / die dein
Auferstehung giebt / das
wir treten für Gerichte/
ganz in deiner Günst ver-
liebt. HErr/ diß sind die
schöne Gaben / Gnad und
Leben / Freud und Sieg/
Trost und Friede nach
dem Krieg; O die sollen
kräftig laben Leib und
Seel in allem Leid. Freue
dich/ o Christenheit.

9. Weil nach diesem
Fried ich dürfte / wie nach
Wasser / Tag und Nacht/
den du großer Krieger-
Fürste aus dem Kampff
hast wiederbracht. Ey so
theil iht aus die Beute/
wie der starke Gimsen
that / als er überwunden
hat; Laß dich rühmen alle
Leute / daß geendigt sey
der Streit. Freue dich/
o Christenheit.

10. Gib HERR Jesu
dein